

Protokoll

der Ortsbegehung auf Einladung des Ortsbeirates Altenbrunslar am Samstag, 1. Oktober 2011

Treffpunkt: DGH Altenbrunslar (ehemaliges Feuerwehrhaus)

Beginn: 14.30 Uhr

Ende der Ortsbegehung: 16.40 Uhr, anschließend fand ein Bürgerstammtisch im DGH statt, Ende: 17.45 Uhr

Anwesende: Ortsvorsteher Werner Bolz (ab 14.45 Uhr) sowie die Ortsbeiratsmitglieder Marcus Möller, Mona Plass-Teichert, Petra Schaumburg-Reis, Babette Tanner (Ortsbeirat vollständig anwesend)

Bürgermeister Volker Steinmetz, Magistratsmitglied Günter Sippel sowie 9 interessierte Altenbrunslarer Bürgerinnen und Bürger

Stellv. Ortsvorsteher Marcus Möller begrüßte die Anwesenden um 14.35 Uhr vor dem DGH und bedankte sich bei Bürgermeister Steinmetz für sein Kommen und die Teilnahme an der Ortsbegehung. Bgm. Steinmetz dankte für die Einladung und betonte, dass er sich aufgrund der Fülle und Wichtigkeit der angemeldeten Besichtigungspunkte die Zeit genommen habe, persönlich nach Altenbrunslar zu kommen. Nach den Begrüßungsworten startete die Ortsbegehung.



1.) Gulli Ecke Grüner Weg/Hängebergsweg

Auf Wunsch eines Bürgers wurde der Gulli-Einlauf Ecke Grüner Weg/Hängebergsweg vor Haus Bolz - Grundstücksecke Hahn (Foto links) in Augenschein genommen. Im Zuge der Kanalarbeiten und der anschließenden Straßenwiederherstellung hat die Baufirma die Rinne neben dem Gulli-Ablauf nicht eingefasst. Bgm. Steinmetz versprach, sich darum zu kümmern, hier Abhilfe zu schaffen. .

2.) Ehrenmal



Die Verschönerung des Ehrenmals (Foto links) steht seit vielen Jahren auf der Wunschliste des Ortsbeirates und der Bürger. Nach Abschluss der Kanalarbeiten in diesem Bereich sollte dies dringend umgesetzt werden. Auf folgende Mängel wiesen der Ortsvorsteher und Bürger hin: a) rostige Spuren durch Regen/Oxidation unterhalb der Kupfer-Gedenkplatte; hier wäre eine chemische Sandsteinmauer-Reinigung nötig, b) unebenes und z. T. lo-

ses oder kaputtes Pflaster auf dem Zuweg und vor dem Ehrenmal. Die Bereitschaft zu Eigenleistungen (Aufnehmen, Auskoffern und neues Verlegen der Pflasterplatten) wurde seitens eines Bürgers signalisiert, wenn das Material von der Stadt Felsberg gestellt würde. Bgm. Steinmetz sagt zu, die Maßnahme in den nächsten Haushalt aufzunehmen. Zur Vermeidung von Rostspuren unterhalb der Gedenktafel muss der Regen von der Tafel ferngehalten werden. Dazu wäre die Anbringung einer durchsichtigen Abdeckplatte über der Tafel nötig, evtl. ist Abhilfe auch durch Schließen der Ritze zwischen Gedenktafel und Mauer mit Silikon möglich.

3.) Kirchen-Eingangsbereich

Die Bank rechts neben dem Eingangstor zum Kirchengrundstück hat keine Zuwegung, sodass sie von Bürgern schlecht zu erreichen ist. Auf dem Mauerchen davor sind einige Abdeckplatten (Foto rechts) lose. Die Stadt Felsberg soll dafür Sorge tragen, diese zu befestigen.



4.) Friedhof

OB und Bürger sprachen **die Rinne an der Westseite der Kirche** im Eingangsbereich zur Kapelle (Foto links) an, die eine Unfallgefahr darstellt. Seit Jahren vom OB gefordert: ein Geländer, um zu verhindern, dass Friedhofs- bzw. Kirchenbesucher in diese Rinne fallen. Bgm. Steinmetz regte alternativ an, die Rinne mit Betonplatten abzudecken.



Am **Treppchen zum höher gelegenen Urnengräber-Feld** (Foto rechts) fehlt noch immer das seit Langem vom OB angemahnte Geländer. Laut Stadtbauamt soll dies noch im Herbst/Winter 2011 installiert werden, was Bgm. Steinmetz bestätigte. Die kaputten Treppenstufen sind zwischenzeitlich befestigt worden, die vom OB gewünschte Entfernung eines Baumes rechts des Treppchens ist ebenfalls erledigt. Noch zu behebender Mangel: Auch auf dem sich links an die Treppe anschließenden Mauerchens sind Abdeckplatten lose.



Von einer Bürgerin angesprochen wurde der Wunsch, die **Kiefer** an der Böschung zum neuen Friedhofsteil (Foto, mittlerer Baum) zu **fällen**, da diese die Gräber unmäßig verdrecken würde. Bgm. Steinmetz verwies das Anliegen an den Ortsbeirat, der darüber beraten soll, ob der Baum gefällt werden oder zur Erhaltung der von Bäumen geprägten, schattigen Friedhofs-Atmosphäre stehen bleiben soll.



5.) Grundstück Ellenberger Straße 14 (ehemals Angersbach)

Stellv. Ortsvorsteher Möller informierte darüber, dass das Grundstück derzeit gar keinen Besitzer hat und dies seinen Nachfragen zufolge juristisch tatsächlich möglich ist. Das Grundstück gehört zur Zeit weder dem Land Hessen noch der Stadt Felsberg.

Rechtlich sei es möglich, die frühere Eigentümerin zwecks Zahlung von Anliegerbeiträgen noch zu belangen, solange die Kanalbauarbeiten im Ort nicht komplett abgeschlossen sind. Bgm. Steinmetz sagte zu, überprüfen zu lassen, wie die Verkehrssicherungspflicht im Winter bei Schnee und Eis für den Bürgersteig zu regeln ist und wer dafür verantwortlich ist.



6.) Park am Spielplatz/Ellenberger Straße

Aufgrund mangelhafter Absprache zwischen dem OB und der Stadt wurde ein Kahlschlag von drei Kiefern im Park am Spielplatz verursacht (nur eine war krank bzw. morsch und sollte auf Wunsch des OB gefällt werden). Jetzt weist die Heckenbepflanzung im Bereich, wo die Bäume standen, große Lücken (Foto links) auf.



Der OB hat eine Schließung der Hecke durch Neubepflanzung gefordert. Bgm. Steinmetz will dieses Anliegen an den Bauhof weiterleiten.

7.) Sicherheit Ederbrücke und Straßenüberquerung zum Spielplatz

Oberste Priorität auf der Liste des Ortsbeirates hat die Schulwegesicherung auf der Ederbrücke bzw. die Sicherheit von Kinder, die im Bereich Quillerweg/Ecke Ellenberger Straße die Straße überqueren wollen, um zum Spielplatz zu gelangen. Im Bereich **Quillerweg/Ellenberger Straße** (Foto rechts) hat der OB schon vor Langem einen Zebrastreifen ins Gespräch gebracht. Eine vor einigen Jahren durchgeführte Verkehrszählung – leider in den Sommerferien – hat dafür zu wenige Schulkinder und zu wenig Verkehrsaufkommen ergeben. Laut Bgm. Steinmetz könnte eine Verkehrszählung wiederholt werden. Das Problem: Die Verkehrslage im Bereich Ellenberger Straße/Ecke Quillerweg ist sehr unübersichtlich wegen der schwierig einzusehenden Kreuzung bzw. dem abknickenden Vorfahrtsstraßenverlauf der Brückhofstraßen; die motorisierten Verkehrsteilnehmer sind in der Regel von der komplizierten Vorfahrtsregelung überfordert bzw. so abgelenkt, dass die Gefahr besteht, Kinder am Straßenrand leicht zu übersehen. Ein Zebrastreifen würde Kindern eine Sicherheit bei der Straßenüberquerung in diesem unübersichtlichen Bereich suggerieren, die leider trügerisch sei.



Als Alternative wurde vom OB eine Ampellösung, eine Kreisverkehr-Lösung oder das Installieren einer mobilen Verkehrsinsel in der Straßenmitte Ellenberger Straße/Höhe Eingang Spielplatz ins Gespräch gebracht. So könnten Kinder gefahrloser erst eine, dann die andere Straßenseite überqueren, die motorisierten Verkehrsteilnehmer müssten ihr Tempo drosseln. Bgm. Steinmetz zeigte sich angetan von der Verkehrsinsel-Lösung, Ortsbeirats-

mitglied Plass-Teichert soll der Stadt Felsberg die Abbildung einer solchen Verkehrsinsel zukommen lassen.

Vom OB wurde zwischenzeitlich ein Rückschnitt der Hecken im Kreuzungsbereich veranlasst, sodass das „Vorfahrt-gewähren“-Schild an der Ellenberger Straße jetzt gut zu sehen ist. Ins Gespräch gebracht wurde außerdem, den Grünbewuchs zwischen Spielplatzzaun und Straße in der Kurve zur Ederbrücke hin komplett zu beseitigen, um Verkehrsteilnehmer eine bessere Sicht auf die Brücke und entgegenkommende Fahrzeuge zu ermöglichen. Problem: Die bessere Sicht könnte wiederum zum schnelleren Fahren verleiten.

Betreffs der **Schulwegesicherung der gefährlich schmalen Ederbrücke** (Foto links) - Autos und besonders die vielen LKW im Begegnungsverkehr fahren nur wenige Zentimeter



an den Fußgängern auf dem Bürgersteig vorbei - informierte Bgm. Steinmetz über ein Telefonat mit dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) Kassel. Eine bei einem früheren Ortstermin ins Gespräch gebrachte Verbreiterung des schmalen Bürgersteigs um 15 Zentimeter und Anbringen eines Schutzgeländers zur Fahrbahn hin „rechne sich“ laut ASV als Zwischenlösung bis zur Ederbrücken-Sanierung nicht.

Auch der Vorschlag, nur eine Fahrbahn für den Verkehr zuzulassen, sodass der Gegenverkehr jeweils warten müsste und Autos und Lkw nicht mehr so knapp an den Fußgängern vorbeifahren würden, sei nicht durchführbar. Dafür sei die Ederbrücke zu lang und daher schlecht von einem Ende zum anderen einsehbar, berichtete der Bürgermeister.

Einzige Lösung, sagte Steinmetz, sei ein Vorziehen des Projektes „Sanierung Ederbrücke“, um im Zuge dieser Baumaßnahme das Passieren der Brücke für Fußgänger sicherer zu machen. Für diese Lösung will sich Bgm. Steinmetz seiner Aussage zufolge beim Hessischen Verkehrsminister einsetzen.

8.) Backhaus im Quillerweg

Bgm. Steinmetz erläuterte die Position der Stadt Felsberg: Zur Erhaltung des historischen Backhauses müsse sich ein Trägerverein gründen. Dieser soll für alle künftigen Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten verantwortlich sein. Als Anschub-Finanzierung würde die Stadt die Kosten, die ihr durch einen Abriss des Backhauses entstehen würden – rund 10.000 Euro – dem zu gründenden Verein zur Verfügung stellen, würde dann aber keine weiteren finanziellen Verpflichtungen mehr übernehmen.



Im Gegenzug machte der OB deutlich, dass vor einer Vereinsgründung geklärt werden müsse, wer die Wiederherstellungs-Kosten für die Sandsteinmauer übernimmt. Diese wurde im Zuge der Kanalarbeiten beschädigt und dann abgerissenen. Ein noch zu gründender Trägerverein könne die Mauersanierung als „Erblast“ nicht schultern.

Bgm. Steinmetz sagte zu, eine Angebotsausschreibung für die Mauersanierung durch das Bauamt zu veranlassen. Bis dahin bleibt der Hang im jetzigen Zustand.

Der OB wies Bgm. Steinmetz darauf hin, dass wegen unterlassener Abstützung der Sandsteinmauer im Zuge der Kanalarbeiten die Baufirma für das Einstürzen der Mauer in Regress genommen werden könnte. Ein Gutachten über die Art und Weise der Beschädigung der Sandsteinmauer soll es geben, wurde aber weder dem OB noch dem Altenbrunslarer Magistratsmitglied Sippel trotz mehrmaliger Aufforderung bisher zugänglich gemacht. Bgm. Steinmetz sagte zu, sich um Einsichtnahme in das Gutachten zu kümmern.

Wegen der fortgeschrittenen Zeit wurde die Ortsbegehung nach gut zwei Stunden beendet, Bgm. Steinmetz verabschiedete sich. Künftig wird der OB im Sinne größerer Bürgerbeteiligung jedes halbe Jahr eine solche öffentliche Ortsbegehung ansetzen.

Beim anschließenden **Bürgerstammtisch** im DGH informierte stellv. Ortsvorsteher Marcus Möller über die Antworten des städtischen Bauamtes auf Anfragen des Ortsbeirates:

- Die Aufstellung der abschließbaren Fahrradboxen am Bahnhof Altenbrunslar ist in der 40./41. Kalenderwoche erfolgt.
- Eine Anliegerversammlung zu den geplanten Kanal- und Straßenbaumaßnahmen in den Bereichen „Grüner Weg“ und „Zimmerplatz“ findet voraussichtlich im Spätherbst 2011 statt.
- Die Finanzierung des noch fehlenden Geländers an der Verbindungstreppe zwischen „Kilianstriesch“ und „Schenkacker“ wird für den Haushalt 2012 angemeldet. Bei Genehmigung der Mittel ist eine Umsetzung in 2012 denkbar.
- Frage OB: Wer ist für die Räumung der gefälltten Bäume im Bombachsgraben verantwortlich und können die Bäume ggf. an Selbstwerber abgegeben werden (Grenzverlauf Stadt Felsberg-Familie Röhn)? Antwort: Der Stadtverwaltung ist nicht bekannt, wer die Bäume im Bombachsgraben gefällt hat. Nach Auskunft von Herrn Kern standen die Bäume auf städtischem Grundstück. Wenn Selbstwerber das Holz verwerten wollen, müssen sie Rücksprache mit Herrn Kern halten (Tel. Stadtverwaltung: 502-17).
- Frage OB: Wer hat für den Rückschnitt von Hecken und Sträuchern an Feldwegen zu sorgen, die in den Fahrbahnbereich hineinragen. (Feldweg auf der Höhe zwischen Mittelhof und Altenbrunslar rechts, angeteert, und Teerweg vor der Bahnunterführung rechts zum Wald hoch)? Antwort: Bei genauer Ortsangabe wird der Heckenschnitt von der Verwaltung der Stadt Felsberg (Herr Kern) veranlasst.
- Für die Rohr- und Straßensanierung in der Spitzkurve in Verlängerung der Straße Am Schenkacker, oberhalb der ehemaligen Müllkippe am Bombachsgraben, liegt inzwischen ein Angebot vor und muss vom Magistrat beauftragt werden.


Ortsvorsteher


Mitglied


Schriftführerin


Mitglied


Mitglied